

Die Genossen in der WB WOLLE und SEIDE machten den Anfang

(Wie die Parteiorganisation der VVB Wolle und Seide die Ausarbeitung der Ökonomik des Industriezweiges politisch vorbereitete)

Die Aufgaben des Siebenjahrplanes werden um so erfolgreicher gelöst, je schneller die Planung, Leitung und Organisation in den einzelnen Zweigen der Industrie und in den sozialistischen Betrieben verbessert wird. Die Vereinigungen Volkseigener Betriebe nehmen deshalb jetzt die Ausarbeitung der Industriezweigökonomiken in Angriff. Die Forderung, Ökonomiken für die einzelnen Industriezweige auszuarbeiten, wurde bereits auf dem 4. und 5. Plenum des ZK gestellt. Die Parteiorganisationen der Vereinigungen Volkseigener Betriebe müssen darum der Ausarbeitung der Ökonomiken großes Augenmerk widmen, denn die Industriezweigökonomik ist die wissenschaftliche Grundlage für eine qualifiziertere Planung, Leitung und Organisation des Industriezweiges.

In der Industriezweigökonomik werden die Zusammenhänge zwischen Politik, Ökonomie und Technik und das Wirken der objektiven ökonomischen Gesetze des Sozialismus unter den spezifischen Bedingungen des jeweiligen Industriezweiges dargelegt. Schwerpunkt der Ökonomik ist die kritische Analyse des gegenwärtig erreichten Entwicklungsstandes, das heißt, es wird untersucht, inwieweit die einzelnen Erzeugnisse dem Weltstand entsprechen und inwieweit die anderen Industriezweige auf den Stand und die Qualität der Produktion einwirken.

In der VVB Wolle und Seide zum Beispiel ergab diese Analyse, daß, gemessen am Weltstand, die Qualität einiger Gewebarten noch Mängel aufweist, zum Beispiel in der Hochveredlung der Gewebe hinsichtlich der Knitterarmausrüstung, durch das Fehlen von wollähnlichen und hochnaßfesten Zellwollen und im Einsatz von Grob wolle mit Stichelhaar in Anzug- und Kostümfstoffen.

Daraus ergibt sich z. B. die Notwendigkeit, mit der chemischen Industrie enger zusammenzuarbeiten, damit sie einwandfreies und dem Weltstand entsprechendes Textilhilfsmittel für die Knitterarmausrüstung liefert. Entsprechende Festlegungen über die Zusammenarbeit mit den VVB der chemischen Industrie sind deshalb in die Ökonomik aufgenommen worden. Gleichzeitig wird untersucht, ob der Produktionsprozeß nach dem Höchststand von Wissenschaft und Technik organisiert ist. Die Verhältnisse werden nicht einseitig analysiert, sondern unter Beachtung der vielseitigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fragen dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklung der Produktion wird zum Beispiel auch untersucht, wie sich die Löhne im Industriezweig entwickelt haben und welche Lohnformen angewendet werden, wie der sozialistische Wettbewerb auf die Entwicklung der Produktion einwirkt, wie die Materialversorgung und der Absatz der Erzeugnisse organisiert sind. Weiterhin wird dargelegt, in welchem Maße die sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften dazu beitragen, die Produktion nach dem wissenschaftlich-technischen Höchststand zu organisieren. Aus dieser kritischen Analyse ergeben sich auch konkrete Maßnahmen für die Verbesserung der Arbeit der VVB und die Überwindung noch vorhandener Schwächen bei der Planung, Leitung und Organisation des Industriezweiges. Mit einem solchen Inhalt wird die Ökonomik neben dem Rekonstruktionsplan zu einem wertvollen Instrument, mit dessen Hilfe die Erfüllung des Siebenjahrplanes organisiert wird.

Welche Aufgabe die Parteiorganisation der VVB bei der Ausarbeitung der Industriezweigökonomik hat, soll am Beispiel der Parteiorganisation der VVB Wolle und Seide dargestellt werden.

Auf Beschluß der Wirtschaftskommission beim Politbüro des ZK der SED hat die VVB Wolle und Seide bereits im